

Bruststück, Jüngling mit offenem Gesicht, von vorn gesehen, in offener, grüner, mit Goldbinden gezielter Samtjacke, rotem, mit Gold eingefasstem Gürtel, Spitzenmanschetten; die Rechte eingestemmt, die Linke auf den Kopf eines Jagdhundes gelegt, im Arm eine Jagdflinte. Das Haar ist locker zusammengebunden und gepudert. Im Hintergrund Bäume.

Wirksames, wohl gelungenes Porträt. In neuem Eichenrahmen.  
Im Tafelzimmer der Propstei.

Bildnis eines Unbekannten.

Auf Leinwand, in Öl, 96 : 120 cm messend.

Vornehmer Jäger in ähnlicher Tracht, sitzend, den Körper leicht nach rechts gewendet, den Blick geradeaus. In brauner Pelzmütze, an der Rechten ein Stulpenhandschuh, die Linke auf dem Kopf eines Jagdhundes. Im Hintergrund ein Blick durch ein Felsentor auf eine Abendlandschaft. Die an sich tüchtige Arbeit ist leider arg zerstört.  
Im Treppenhaus zwischen Propstei und Kaplanei.

Bildnis eines Unbekannten.

Auf Leinwand, in Öl, 58 : 71 cm messend.

Brustbild eines vornehmen, nach links gewendeten, geradeaus schauenden Herrn in Perücke, braunem Rock, blauer Weste, Spitzenjabot und -manschetten, die Linke in die Weste gesteckt, unter dem linken Arm ein Dreispitz. An roter Schleife trägt er einen Orden, der mehr einem Patzel ähnelt, und auf dem Rock an der Brust das nebenstehende rote Zeichen.

Kopf sorgfältig durchgebildet, renoviert, in neuem Rahmen.



Bildnis wohl des Jesuitenpaters Georg Freyberger.

Auf Leinwand, in Öl, 73,5 : 82 cm messend.

Bruststück, Geistlicher, mit jugendlichem Gesicht und Adlernase, leicht nach rechts gewandt, während der Blick der glänzenden dunklen Augen geradeaus geht. Offene, braune Locken, bekleidet mit schwarzer Kalotte, schwarzem geistlichen Gewand und Benediktiner-Kollar. In der Rechten ein Brevier, rechts auf einem Tisch eine Standuhr, links Bücher als Hintergrund.

Nicht eben bedeutende Arbeit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ziemlich gut erhalten.

Im Vorsaal des ersten Stocks im Gästehaus der Propstei.

Bildnis einer vornehmen Witwe.

Auf Leinwand, in Öl, 53 : 75 cm messend.

Reizende Frau mit zurückhaltend lächelndem Ausdruck, mit einer Schnebbe im Haar, um den Hals geknüpftem schwarzen Schleier, ausgeschnittenem Kleid. An der linken Brust ein großer Ordensstern.

Im Flur der Abtei.

#### Weitere Gemälde.

In allen Teilen des Klosters findet sich eine große Zahl meist minderwertiger Gemälde, die etwa bis 1650 zurückreichen. Ältere Bilder habe